Riesenzeltlager der Jugendfeuerwehren

Aldenhoven - Tolles Wetter, tolle Stimmung. So lautet das Fazit des Zeltlagers der Jugendfeuerwehren im Römerpark in Aldenhoven.

Der Aldenhovener GJFW Alwin Sprünker hatte vor langer Zeit angeboten, das alle 2 Jahre stattfindende Zeltlager der JF'en des Kreises Düren in Aldenhoven durchzuführen. Das ideale Gelände war der große Römerpark mitten in Aldenhoven.

Bereits Donnerstags fuhren viele rote Fahrzeuge in den Nordkreis. Dort wurden am Nachmittag 52 Großraumzelte für je bis zu 20 Personen aufgebaut. Das DRK aus Aldenhoven, baute auch Zelte auf, denn sie hatten für die hungrigen Mäuler die Verpflegung übernommen. Am Abend wurde es dann gemütlich, denn die „Zeltwachen" (Betreuer) trafen sich gemütlich in der Zeltstadt zu einem allgemeinen Erfahrungsaus-tausch.

Am nächsten Morgen bauten die „Mannen" rund um Alwin Sprünker den Rest des Lagers auf. Der Toilettenwagen der RWE-Rheinbraun AG wurde geputzt, Lautsprecher aufgebaut, Stromkabel verlegt und vieles andere mehr. Gegen 14 Uhr begann sich der Zeltplatz mit Leben zu füllen. 442 Jungen und Mädchen mit ihren Betreuern und Betreuerinnen zogen ein. Schlafsäcke, Luftmatratzen, Liegen und vieles mehr wurden herangeschleppt. Großes Hallo, wenn man JF'ler aus anderen Feuerwehren wiedertraf. Viele kannten sich schon von anderen Gemeinschaftsveranstaltungen.

Bei der Anmeldung stellte sich heraus, dass von 58 Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Düren 30 Gruppen zum Zeltlager gekommen waren. Insgesamt 1802 Brötchen musste bei ein örtlichen Bäcker bestellt werden

Um 17.30 Uhr eröffnete KJFW Markus Wirtz das Zeltlager. Er begrüßte neben Vertretern des Kreises Düren auch Ratsmitglieder aus Aldenhoven, den Schirmherrn, Bürgermeister Emil Frank, und viele Wehrleiter aus dem Kreis Düren. Der Aldenhovener Ortsvorsteher Matthias Jansen, ein ehemaliger Patterner, sagte ganz erstaunt: „Hier sind ja mehr Jugendliche als Pattern Einwohner hatte." Der stellvertretende KBM Willi Dickmeis vertrat KBM Hans-Jürgen Wolfram, der gerade wieder Vater einer Tochter geworden ist.

Bürgermeister Frank begrüßte die fröhliche Schar der 10 bis 17-jährigen in Aldenhoven und wünschte ihnen allen viel Spaß und einen angenehmen Aufenthalt.

Am Freitag wanderte nach dem Abendessen ein langer Zug zum Tagebau Inden. Lagerruhe kehrte, wie am ersten Tag üblich, erst sehr spät ein.

Nach dem Frühstück beschäftigten Christiane Rösseler und Erwin Stoffels die Jungen und Mädchen mit Lagerspielen. Nach dem sehr opulenten Mittagessen, ging es quer durch Aldenhoven. Bei einer Dorfrallye mussten an verschiedenen Punkten Fragen beantwortet werden den 1. Platz belegte die JF Inden, den 2. Platz die JF Pingsheim und den 3. Platz die JF Merzenich.

Nach dem Abendessen zeigten die Nachwuchsfeuerwehrleute bei einem Karaokewettbewerb ihr Können. Sieger war hier die JF Binsfeld.

Nach dem Frühstück am Sonntag begann der Abbau. Schnell tauschten verschiedene JF'ler Adressen aus. Dann fuhren alle wieder, fröhlich und zufrieden, in ihre Heimatstandorte zwischen Hürtgenwald und Titz zurück.

(JA)